

Kleine Anfrage Barbara Freiburghaus (FDP): Prioritärer Winterdienst

Gemäss Auskunft der Verwaltung war es im Winter 2016/2017 an keinem Tag nötig, den prioritären Winterdienst auf den Velohaupttrouten durchzuführen. Im Winter 2017/2018 sieht dies anders aus; da waren an mehreren Tagen die Verkehrswege schneebedeckt. Gemäss Medienmitteilung des Gemeinderates vom 5. April 2018 soll dieser prioritäre Winterdienst auch auf die neue Veloroute (Bern-Eigerplatz-Köniz) ausgedehnt werden.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch waren die Kosten im Winter 2017/2018 für diesen prioritären Winterdienst?
2. Wie viel Manpower wurde dafür benötigt?
3. Über welche Kostenstelle wurden diese Kosten verbucht?
4. Wird es eine Analyse geben (Friktionen mit anderen Verkehrsteilnehmern, Messungen, ob die Wege überhaupt von einer signifikanten Zahl von VelofahrerInnen benützt wurden im Vergleich von schneefreien Wintertagen etc.)

Bern, 05. April 2018

Erstunterzeichnende: Barbara Freiburghaus

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat nimmt zu den gestellten Fragen wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Die Kosten für den prioritären Winterdienst auf der Velohauptroute Wankdorf – Hauptbahnhof – Europaplatz – Bümpliz beliefen sich im Winter 2017/2018 auf rund Fr. 60 000.00, die im Rahmen des ordentlichen Budgets bestritten werden. Dabei handelt es sich – wie beim Winterdienst üblich – überwiegend um Bereitstellungskosten, die mit oder ohne Schneefälle anfallen.

Zu Frage 2:

Während der Winterdienstbereitschaft vom November bis März sind wegen der Velohauptroute Wankdorf – Hauptbahnhof – Europaplatz – Bümpliz sechs externe Lastwagen-Chauffeure und drei externe Verkehrskadetten in Bereitschaft. Letztere begleiten die Räumungsequipen, welche mit Fräsen und Camions unterwegs sind, und sorgen für Personen- und Verkehrssicherheit. Zudem sind zwei Mitarbeitende der Strassenreinigung teilweise wegen der Veloroute auf Pikett. Insgesamt umfasst das Dispositiv für den gesamten Winterdienst in der Stadt Bern rund 220 interne und externe Personen.

Zu Frage 3:

Die Kosten werden über das Konto «Winterdienst» (Strassenreinigung, Tiefbauamt Stadt Bern) verbucht.

Zu Frage 4:

Der prioritäre Winterdienst zu den Velohaupttrouten wird von einem Monitoring begleitet. In diesem Rahmen werden die Vorteile für den Veloverkehr, die Auswirkungen für den übrigen (auch den öffentlichen) Verkehr, die technischen Abläufe sowie die Auswirkungen auf die Quartierstrassen erhoben.

Bern, 16. Mai 2018

Der Gemeinderat